



Rechtsanwalt Tim Lieber, LL.M.

**Reform des Zollkodex und das neue elektronische
Ausfuhrverfahren (ATLAS)**

BDS-Rechtausschuss
Sitzung am 28.03.2007

Die Reform des Zollkodex

Ausgangspunkt der Reform:

- **Gesteigertes Sicherheitsbedürfnis** nach dem 11. September 2001



Ziel der Reform:

- **Erhöhung der Sicherheit** im grenzüberschreitenden Warenverkehr durch Schaffung eines vereinheitlichten **europäischen Systems für schnellere und gezieltere Kontrollen**



Die Reform des Zollkodex

Rechtsquellen:



- **Verordnung (EG) Nr. 648/2005** vom 13.04.2005 zur Änderung des Zollkodex der Gemeinschaften (**ZK**)
- **Verordnung (EG) Nr. 1875/2006** vom 19.12.2006 zur Änderung der Zollkodex-Durchführungsverordnung (**DVO**) Nr. 2454/93

Die Reform des Zollkodex

Gegenstand der Reform



- **Vorab-Anmeldepflicht**
 - Pflicht der Wirtschaftsbeteiligten, die Zollbehörden **im Voraus** über die beabsichtigten Einfuhren in und Ausfuhren aus der Europäischen Union zu unterrichten
- **Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter ZWB**
 - Prüfung der Zuverlässigkeit eines Unternehmens. Bei positivem Befund Verleihung des **Unternehmensstatus**, an den Vorteile in Form von Zollvereinfachungen und/oder Sicherheitserleichterungen geknüpft sind
- **Gemeinschaftseinheitliche, EDV-gestützte Risikoanalyse**
 - Zentrale Risikoanalyse „**ZORA**“
 - Dezentrale Risikoanalyse „**DEBBI**“

Vorab-Anmeldepflicht

Ziel:

Risikoanalyse vor Erreichen der Außengrenzen
der EU – sowohl beim Import, als auch beim Export.



Geregelt in:

Art. 36 a-c ZK; Art. 181 b – 184 c DVO

Betroffene:

Gem. Art. 36 b) ZK ist die summarische Ein- und Ausfuhranmeldung abzugeben von:

- „**Verbringer**“ d.h. Person, der die Ware tatsächlich befördert oder die Verantwortung für die Beförderung der Waren übernimmt (insbesondere: Spedition / Frachtführer)

Vorab-Anmeldepflicht

Form / Inhalt der Anmeldung



- Form:
 - Anmeldung mit **Mitteln der Datenverarbeitung**.
 - Ausnahmsweise: Papiergestützte Anmeldung, soweit EDV-System der Zollbehörden oder des Anmelders nicht funktioniert.

- Inhalt:
 - **Anhang 30a DVO:**
<http://www.aussenwirtschaftsrunde.de/myFiles/docs/1250Rev7Corr1-Annex30A-DE.DOC>

Vorab-Anmeldepflicht

Fristen für die Vorab-Anmeldung

Einfuhr

- **Containerfracht**
24 Stunden vor dem Verladen im Abgangshafen
- **Luftfracht**
 - Kurzstreckenflüge (< 4 Stunden):
spätestens beim **tatsächlichen Abheben** des Flugzeugs
 - Langstreckenflüge (> 4 Stunden): **vier Stunden** vor der Ankunft auf dem ersten Flughafen im Zollgebiet der Gemeinschaft
- **LKW-Fracht**
mindestens **1 Stunde** vor der Ankunft bei der Eingangszollstelle im Zollgebiet der Gemeinschaft

Ausfuhr

- **Containerfracht**
24 Stunden vor der Verladung im Ausfuhrhafen
- **Luftfracht**
30 Minuten vor dem Abflug
- **LKW-Fracht**
1 Stunde vor Abfahrt aus der EU

Vorab-Anmeldepflicht

Sanktionen bei Verstoß gegen Vorab-Anmeldung

Art. 184 c DVO:

„Die Anwendung der Sanktionen nach den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften [bleibt] unberührt“

In Deutschland:

Bestimmungen zur Ordnungswidrigkeit **fehlen** bislang, weil § 30 Zollverordnung noch nicht angepasst wurde.



Vorab-Anmeldepflicht

Inkrafttreten der obligatorischen Verpflichtung zur elektronischen Vorab-Anmeldung

Art. 3 DVO:

1. Juli 2009



Voraussetzung: Einrichtung einer **europaweit einheitlichen IT-Infrastruktur** für Vorab-Anmeldungen

Bis dahin: **Keine Verpflichtung zur Vorab-Anmeldung**. Lediglich - wie bislang – ggf. Pflicht zur summarischen Anmeldung (nicht: Vorab-Anmeldung!) bei Einfuhr und Pflicht zur Ausfuhranmeldung gem. Art. 161 ZK bei Ausfuhr.

 **Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter****Beantragung möglich ab: 1. Januar 2008**

(mit Ausnahme der Regelungen zur vereinfachten Vorab-Anmeldungen
Art. 14 b II, III DVO, diese erst ab 1. Juli 2009)

Grundidee: Partnerschaft des Zolls mit der Wirtschaft

- Zollverwaltung prüft Wirtschaftsbeteiligte auf ihre **Zuverlässigkeit**
- Bei positivem Befund:
 - Verleihung des **Status eines ZWB**, an den Vorteile in Form von Zollvereinfachungen und/oder Sicherheitserleichterungen geknüpft sind

Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter

Rechtsquellen



- **ZK, Art. 5 a**
 - Wesentliche Elemente der Rechtsfigur

- **DVO, Art. 14 a – x**
 - Festlegung von Zulassungsvoraussetzungen, Verfahren und Rechtswirkungen

- **Arbeitsunterlage TAXUD/2006/1450**
 - Leitlinien der Kommission zu Standards und Kriterien für den ZWB

Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter

Zulassungsarten



▪ **ZWB-Zollrechtliche Vereinfachungen**

- allgemeine zollrechtliche Vereinfachungen

z.B. als „Zugelassener Versender“ keine Pflicht zur Stellung der Ware bei der Ausgangszollstelle bzw. als „Zugelassener Empfänger“ Möglichkeit der Empfangnahme der Ware direkt im Betrieb; zentralisierte Zollabfertigung am Sitz des Einführers; keine Pflicht zur Sicherheitsleistung

▪ **ZWB-Sicherheit**

- Erleichterungen bei sicherheitsrelevanten Zollkontrollen

z.B. Zollkontrollen nur, wenn „konkrete Anhaltspunkte“ vorliegen; Qualifikation für entsprechende Anerkennung in Drittstaaten.

▪ **ZWB-Zollrechtliche Vereinfachungen/Sicherheit**

Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter

Zulassungsvoraussetzungen:



- **Für sämtliche Statustypen**
 - a) im Zollgebiet der Gemeinschaft ansässiger Wirtschaftsbeteiligter
 - b) Keine einschlägige Verurteilung wg. „schwerer“ Straftat
 - c) Kein Insolvenzverfahren anhängig
 - d) Angemessene Einhaltung von Zollvorschriften in verg. 3 Jahren
 - e) Zufriedenstellendes System der Führung der Geschäftsbücher
 - f) Nachweisliche Zahlungsfähigkeit in verg. 3 Jahren

- **Zusätzlich für ZWB-Sicherheit + ZWB-Zollrechtliche Vereinfachungen/
Sicherheit**
 - g) Angemessene Sicherheitsstandards

Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter

a) Im Zollgebiet der Gemeinschaft ansässiger Wirtschaftsbeteiligter

▪ **Wirtschaftsbeteiligter**

- Legaldefinition: Art. 1 Nr. 12 DVO: „Person, die im Rahmen ihrer Gewerbstätigkeit mit **unter das Zollrecht fallenden Tätigkeiten** befasst ist“



- z.B.: Importeur/Exporteur
Spediteur
Frachtführer
Stellvertreter in Zollsachen

▪ **Ansässigkeit im Zollgebiet der Gemeinschaft**

- Satzungsmäßiger Sitz, Hauptverwaltung o. dauernde Niederlassung **in der EU**
- Ausn.: Luftverkehrs- und Schifffahrtsgesellschaften mit Regionalbüro im Zollgebiet der Gemeinschaft

Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter

b) Keine einschlägige strafrechtliche Verurteilung



▪ **Relevante Straftaten**

- für Wirtschaftsbeteiligten: Im Rahmen der „wirtschaftlichen Tätigkeit“ begangen (z.B.: gewerbsmäßige Steuerhinterziehung, Betrug, Untreue etc.)
- für Zollvertreter zusätzlich: Zusammenhang zu der Verletzung von Zollvorschriften (z.B.: Einfuhrschmuggel, Einfuhrabgabenhinterziehung, etc.)

▪ **“Schwere” Straftat**

- Letztlich Wertung durch die Zollbehörde

(Vergleich mit schwerer Steuerhinterziehung gem. § 370 AO: Rahmen von 50 – 500 TEUR; BGH: „Qualität“ entscheidend)

▪ **Bedeutung**

- nur, wenn Wirtschaftsbeteiligter bzw. Zollvertreter natürliche Person.

 Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter

c) Kein Insolvenzverfahren anhängig



In Deutschland: Eröffnung des Insolvenzverfahrens durch Beschluss des Amtsgerichts gem. § 27 InsO

Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter

d) Bisher angemessene Einhaltung der Zollvorschriften (1)

- **Zentrale Zulassungsvoraussetzung**
- **Maßgeblicher Personenkreis**
 - Antragsteller
 - Unternehmensleitung (z.B. Geschäftsführer/Vorstand)
 - Personen, die Kontrolle über die Unternehmensleitung ausüben (z.B. Aufsichtsrat)
 - Stellvertreter in Zollsachen
 - Für Abwicklung von Zollangelegenheiten verantwortliche Mitarbeiter



Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter

d) Bisher angemessene Einhaltung der Zollvorschriften (2)



- **Zollvorschriften**
 - Zollrecht i.e.S., insb.: ZK + DVO
 - Sonstige Vorschriften über den grenzüberschreitenden Warenverkehr: Verbote und Beschränkungen, Handelspolitische Maßnahmen, Marktordnungsrecht, Einfuhrumsatz- und Verbrauchsteuern
- „**Angemessene Einhaltung**“, sofern keine “schweren oder wiederholten” Verstöße (Fehlerfreiheit nicht erforderlich)
- **Zeitraum:** Vergangene 3 Jahre!

Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter

e) Zufriedenstellendes System der Führung der Geschäftsbücher

- Einhaltung der **Buchführungsgrundsätze gem. §§ 238 ff. HGB...**
- ...ergänzt um einige **zollspezifische Aspekte**, u.a.:
 - Gestattung des körperlichen & elektronischen **Zugangs zu Unterlagen**
 - buchhalterische **Trennung** von Gemeinschafts- / Nichtgemeinschaftswaren
 - interne **Kontrollen** zur Erkennung nicht ordnungsgemäßer Geschäfte
 - Gewährleistung, dass Zollbehörden im Falle von Schwierigkeiten bei der Einhaltung von Zollvorschriften **informiert** werden
 - ausreichende IT-Maßnahmen zum **Schutz vor unbefugtem Eindringen** in die Buchhaltung



Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter

f) Nachweisliche Zahlungsfähigkeit



- **Definition gem. Art. 14 j DVO:**
 - “Gesicherte finanzielle Lage, die es dem Antragsteller unter gebührender Berücksichtigung der Merkmale der Art der Geschäftstätigkeit ermöglicht, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen”
 - i.E.: Somit **Nichtvorliegen eines Insolvenzgrundes** gem. § 17 InsO
- **Zeitraum**
 - Vergangene 3 Jahre!

Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter

g) Angemessene Sicherheitsstandards (Nur für ZWB Sicherheit bzw. ZWB Zollrechtliche Vereinfachungen/Sicherheit)



- **Anforderungskatalog in Art. 14 k DVO:**
 - Insbes.: Schutz vor unbefugtem Zugriff auf die ein- oder auszuführenden Waren durch
 - Absicherung des **Gebäudes**
 - Einrichtung von **Zugangsbeschränkungen** und –kontrollen
 - Implementierung sicherer **Verfahrensabläufe**
 - **Schulung und Überprüfung** der in sicherheitsrelevanten Bereichen beschäftigten Mitarbeiter

- Detaillierte Festlegung der erforderlichen Maßnahmen in den **Leitlinien der Kommission** (Arbeitsunterlage TAXUD/2006/1450)

Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter

Geltung der Bewilligung

- **Räumlich:** Gemeinschaftsweit
- **Zeitlich:** Unbeschränkt
- **Nachprüfung bei:**
 - Wesentlichen Änderung relevanter Vorschriften
 - Begründeter Hinweis für Nichterfüllung der Voraussetzungen
- **Aussetzung**, soweit festgestellt wird, dass ZWB-Kriterien nicht mehr erfüllt sind
- **Widerruf/Aufhebung**, soweit dauerhafte Nichterfüllung bzw. Verurteilung wg. „schwerer Zuwiderhandlung gegen die Zollvorschriften“



Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter

Vorteile (1)

- **Gemeinsamer Vorteil sämtlicher Zulassungsarten**
 - niedrigere Risikobewertung im Rahmen der Risikoanalyse – dadurch **seltenerer Kontrollen**
 - Zeit-/Kostensparnis durch **geringere Grenzwarezeiten, geringeren Bearbeitungsaufwand** für Bewilligungen
 - Ggf. **Optimierung** unternehmensinterner Abläufe, Vermeidung von Schadensfällen, Reduzierung von Versicherungsprämien
 - ZWB-Status als **Qualitätskennzeichen**, vergleichbar einem Gütesiegel – dadurch: Bevorzugte Auswahl als Vertragspartner



Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter

Vorteile (2)



- **Zusätzlich für ZWB-Zollrechtliche Vereinfachungen:
Vereinfachte Bewilligung vereinfachter Verfahren**
 - Reduzierung des Prüfungsumfangs, dadurch schnellere Abfertigung
 - Bereits im Rahmen der ZWB-Zulassung abgeprüfte Kriterien werden nicht erneut geprüft
(z. B. bei der Bewilligung eines vereinfachten Anmeldeverfahrens oder eines Anschreibeverfahrens)
- **Zusätzlich für ZWB-Sicherheit: Sicherheitserleichterungen
ab 1. Juli 2009**
 - Vorherige Mitteilung einer Warenkontrolle sofern Durchführung der Kontrolle nicht gefährdet
 - Reduzierung des Datensatzes bei der Vorab-Anmeldung
bei summarischer Ein- /Ausfuhranmeldung i.S.d. Art. 36 a, 182 a ZK (Tabelle 5 des Anhangs 30 A zur DVO)

EDV-gestützte Risikoanalyse

Allgemeines



- Zollkontrollen werden künftig verstärkt auf Grundlage von **Risikokriterien** durchgeführt.
- Einführung eines gemeinschaftlichen **elektronischen Rahmens für ein amtliches Risikomanagementverfahren** zur Bestimmung der Höhe des Risikos, das mit den zollamtlicher Überwachung unterliegenden Waren verbunden ist, um zu entscheiden, ob - und wenn ja - wo die Waren besonderen Zollkontrollen unterzogen werden.

EDV-gestützte Risikoanalyse

Rechtsgrundlagen



- **Art. 13 Abs. 2 ZK**
„Die Zollkontrollen außer Stichprobenkontrolle stützen sich auf eine **Risikoanalyse unter Verwendung automatisierter Datenverarbeitungsmethoden**, damit die Risiken erkannt und quantifiziert werden und damit die Maßnahmen ergriffen werden, die zur Bewertung der Risiken nach nationalen, gemeinschaftlichen und gegebenenfalls internationalen Kriterien erforderlich sind.
(...)
Die Mitgliedsstaaten erstellen in Zusammenarbeit mit der Kommission ein elektronisches System für die Umsetzung des Risikomanagements“
- **Ausgestaltung in Art. 4 f und 4 g ZK-DVO**

EDV-gestützte Risikoanalyse

Durchführung der Risikoanalyse in Deutschland

Zentral

ZORA

(Zentralstelle Risikoanalyse
Zoll in Münster)

Dezentral

DEBBI

(Dezentrales Beteiligten
Bewertungs- und Informationssystem)

EDV-gestützte Risikoanalyse

Zentralstelle Risikoanalyse Zoll „ZORA“



- Einrichtung der **Zentralstelle Risikoanalyse** am 1. Januar 2002 bei der Zoll- und Verbrauchssteuerabteilung der OFD Köln in Münster
- **Systematische Auswertung** von Datenbanken und anderen Informationsquellen - insbesondere ATLAS, COMTEXT (Außenhandelsstatistik der Gemeinschaft), ZEUS (Zolltarifauskünfte der Zolltechnischen Prüfungs- und Lehranstalten) - um mögliche Risiken bei der Ein- und Ausfuhr von Waren zu ermitteln.
- Erarbeitung von **Risikoprofilen** für einzelne Warengruppen, die an die Kontrolleinheiten (insbesondere: Zollämter) weitergegeben werden können.
- Aufgrund von Risikoprofilen: Gezielte Durchführung einer **Warenbeschau**

EDV-gestützte Risikoanalyse

Dezentrales Beteiligten Bewertungs- und Informationssystem „DEBBI“



- Einführung: 01. November 2004
- Keine zentrale Risikobewertung durch eine Stelle, sondern **dezentrale Bewertung** durch die beteiligten Hauptzollämter und Oberfinanzdirektionen
- Gegenstand der Bewertung sind nicht Waren, sondern die **Beteiligten** des Zollverfahrens
(= alle Personen, die Zollförmlichkeiten erfüllen oder dazu beitragen, d.h. Im- und Exporteure, deren Vertreter sowie beteiligte Speditionen)
- Dem Abfertigungsdienst werden die Beteiligtenbewertungen über eine Schnittstelle direkt **während der laufenden Warenabfertigung** in ATLAS angezeigt.

EDV-gestützte Risikoanalyse

Bewertungskriterien von „DEBBI“



▪ Bewertungskriterien

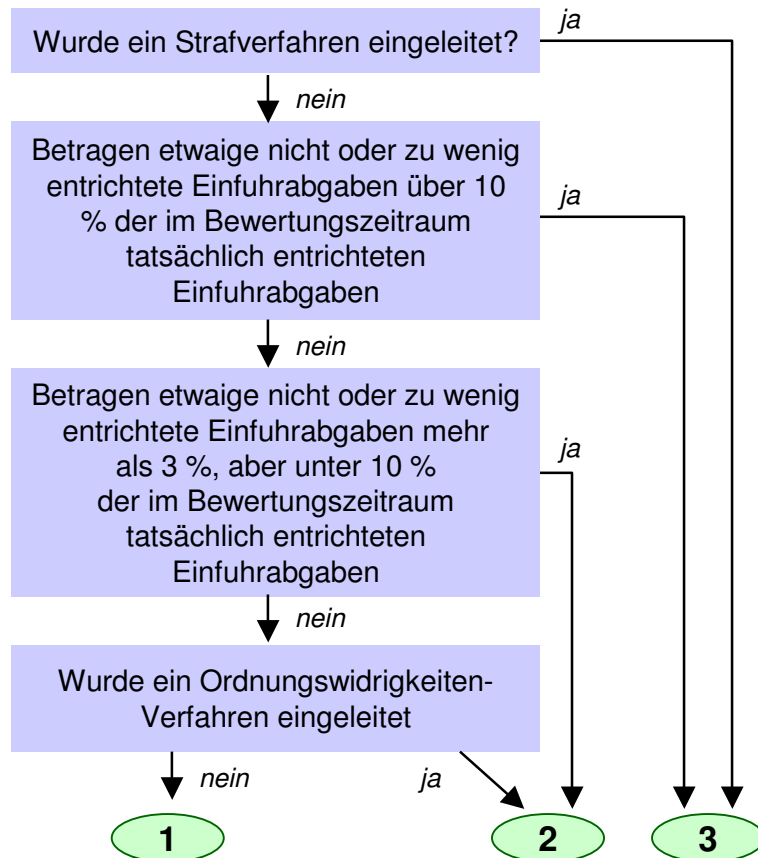
- Einfuhr: Nicht- oder Zuwenig- **Entrichtung von Einfuhrabgaben/Schwere** des Verstoßes (OWI/Strafverfahren eingeleitet?)
- Ausfuhr: **Verstöße** gegen Ausfuhrverbot/Ausfuhrgenehmigung/**Schwere** des Verstoßes (OWI/Strafverfahren eingeleitet?)

▪ Zuordnung einer Bewertungsziffer:

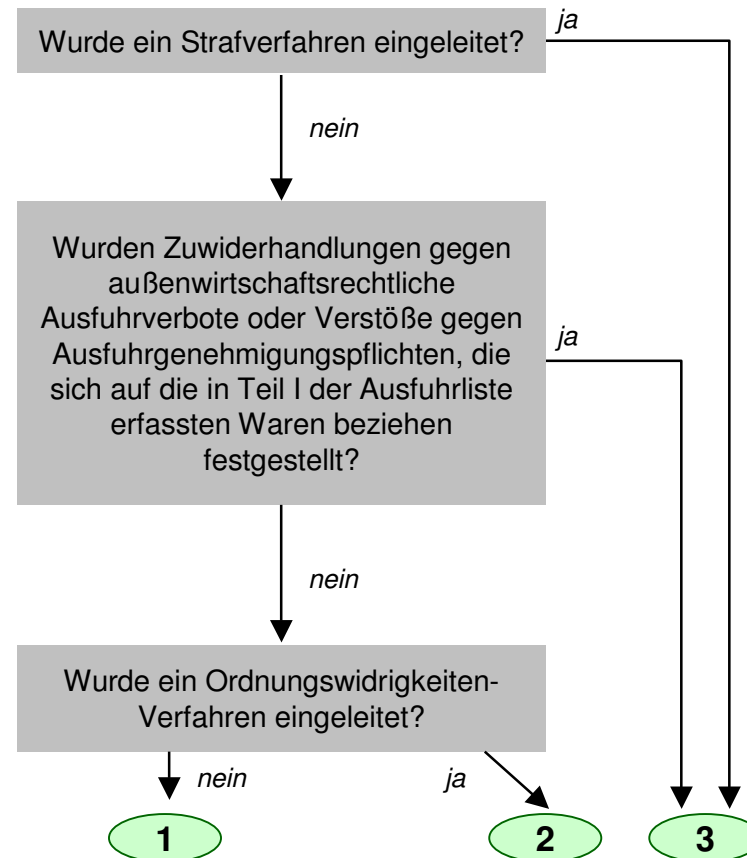
Bewertungsziffer	Bedeutung
0	Keine (aktuellen) Erkenntnisse
1	Zuverlässig oder geringes Risiko
2	Mittleres Risiko
3	Hohes Risiko

EDV-gestützte Risikoanalyse

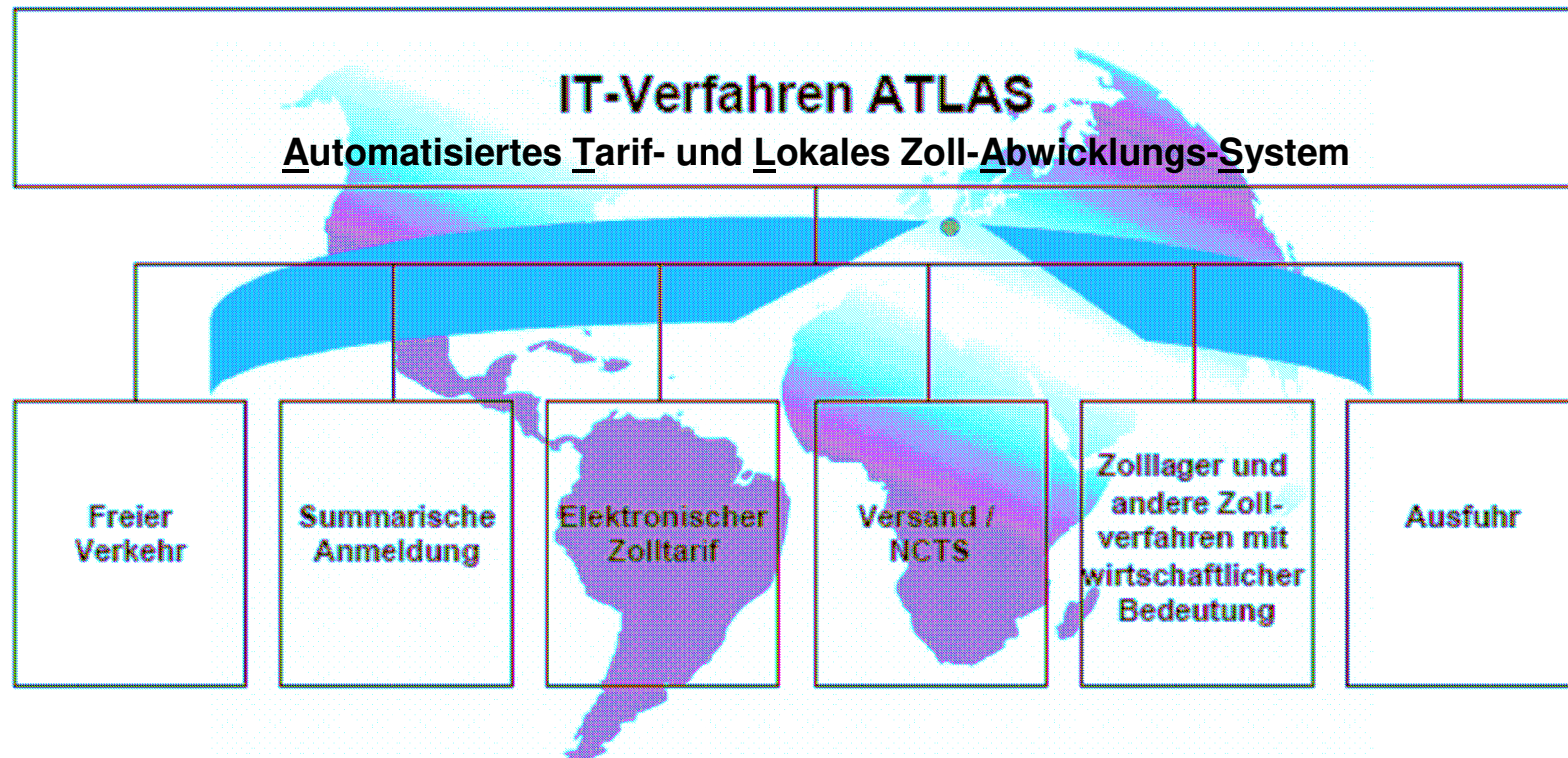
Einfuhr



Ausfuhr



 IT-Verfahren Atlas



 IT-Verfahren Atlas

Allgemeines

- Ersetzung von schriftlichen Anmeldungen und schriftlichen Entscheidungen bei der Zollabfertigung durch **elektronischen Nachrichtenaustausch**
- Ermöglichung von **papierlosen Zollanmeldungen** rund um die Uhr unter Verzicht auf die Vorlage (bestimmter) Unterlagen
- Basis des Nachrichtenaustauschs: **UN/EDIFACT-Format** (United Nations / Electronic Data Interchange for Administration, Commerce and Transport)
EDIFACT ist ein branchenübergreifender internationaler Standard für das Format elektronischer Daten im Geschäftsverkehr, der von den Vereinten Nationen entwickelt wurde.

IT-Verfahren Atlas

Europäischer Rahmen: EDV-Projekt ECS / AES (Export Control System) / Automated Export System)



- ECS: **Elektronische Übermittlung von Ausfuhrdaten** zwischen der Ausfuhrzollstelle eines Mitgliedsstaates und der Ausgangszollstelle eines anderen Mitgliedsstaates; Europaweite Umsetzung bis spätestens Mitte 2007
- AES: **Annahme elektronischer Ausfuhranmeldungen** aller Europäischen Ausfuhrer und elektronischer Datenaustausch zwischen den Ausfuhr- und Ausgangszollstellen in ganz Europa; Europaweite Umsetzung bis spätestens 2009

Rechtsrahmen:

Art. 181 ff. ZK, zahlreiche Änderungen der DVO gem. VO 1875/2006

IT-Verfahren Atlas



Zeitplan ATLAS

- **01.08.2006:** Betriebsaufnahme von ECS/AES in ATLAS- Ausfuhrverfahren („Release 1“)
- Geplant: **01.01.2008:** Einführung eines „Release 2“, bei der ATLAS Ausfuhranmeldung auch als Beleg für Umsatzsteuer verwendet werden kann
- Teilnahme an ATLAS wird zum **01.07.2009 obligatorisch**
- **Bis dahin:** Parallelbetrieb

IT-Verfahren Atlas



Inhalt von ATLAS Release 1

- **Elektronische Überführung in das Ausfuhrverfahren** im Normalverfahren und vereinfachten Verfahren (Anschreibeverfahren)
- **Internetausfuhranmeldung** (Normalverfahren)
- **Überwachung und Erledigung** des Ausfuhrverfahrens (Datenaustausch zwischen Ausfuhr- und Ausgangszollstelle)
- **Verfahrens-Schnittstellen:** Bewilligungen
- **Behörden-Schnittstellen:** Statistisches Bundesamt, Zentralstelle Risikoanalyse (ZORA)

IT-Verfahren Atlas



Was ändert sich durch ATLAS? (1)

- **Export-Begleitdokument (EBD)** ersetzt das Einheitspapier „Exemplar Nr.3“ (gelbe Durchschrift)
EBD enthält 18-stellige MRN (Movement Reference Number) und einen Barcode. EBD muss vor Ausgang der Ware aus dem Zollgebiet der Gemeinschaft der Ausgangszollstelle vorgelegt werden
- Ab 2008 wird **Ausfuhrnachweis** im Normalverfahren nicht mehr von der Ausgangszollstelle erteilt, sondern von der Ausfuhrzollstelle im Binnenland (Übersendung als pdf.-Datei)
Bis 2008 Ausfuhrnachweis weiterhin auf der Rückseite des Exemplar Nr.3 bzw. EBD.

IT-Verfahren Atlas



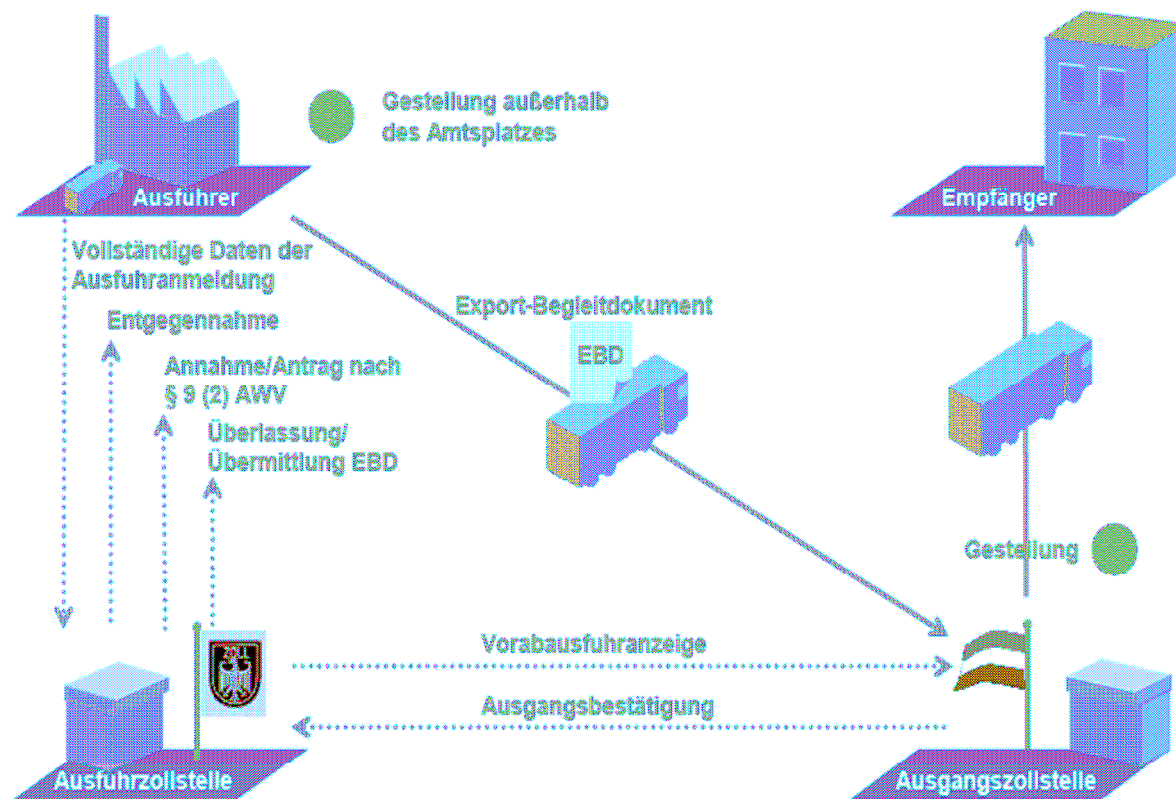
Was ändert sich durch ATLAS? (2)

- Im **Anschreibeverfahren** (Zugelassener Ausführer) **reicht bloße Anschreibung** in der Buchführung zur Überführung in das Ausfuhrverfahren **nicht mehr aus**. Vielmehr muss zunächst Anmeldung bei der Ausfuhrzollstelle erfolgen, erst nach Übermittlung des EBD darf Ware den Hof verlassen.

- **Umstellung der Logistik:**
 - Vollständigkeitsprüfung: EBD wird erst erteilt, wenn die Ausfuhranmeldung **vollständig vorliegt** (z.B. Mengenangaben müssen von vornherein feststehen)
 - **Angabe der Ausgangszollstelle** in der Anmeldung. Soweit später andere Zollstelle genutzt wird, muss die Anmeldung elektronisch umgeleitet werden.

IT-Verfahren Atlas

Ausfuhr: Normalverfahren



1. Übersendung EDIFACT - Ausfuhranmeldung an die Ausfuhrzollstelle (Alternativ: Internetausfuhranmeldung)
2. Übersendung EBD als pdf.-Datei, Vergabe MRN
3. Zugleich: Vorabausfuhranzeige an die Ausgangszollstelle
4. Ausdruck EBD und Transport der Ware zur Ausgangszollstelle
5. Ausgangszollstelle teilt der Ausfuhrzollstelle den körperlichen Ausgang der Ware mit.

IT-Verfahren Atlas

ATLAS-Ausfuhr gilt zunächst noch nicht für:

- Ausfuhren per **Post und Bahn**
- Ausfuhren von **verbrauchssteuerpflichtigen** (bereits versteuerten) **Waren** (z. B. Alkohol, Tabakwaren, Mineralöl)
- Ausfuhren von **Marktordnungswaren** (subventionierte Waren)
- Anmeldung von **Kleinsendungen** bis 1000 EUR



IT-Verfahren Atlas



Teilnahmevoraussetzungen

- Einsatz einer **zertifizierten Teilnehmersoftware** sowie Einsatz einer **Kommunikationssoftware**, die Daten im EDIFACT-Format versenden und empfangen kann und das gewählte Datenfernübertragungsformat unterstützt.
 - Anbieter von zertifizierter ATLAS Software unter www.zoll.de
 - Alternativ: Internetausfuhranmeldung
- **Zollnummer**: Beantragung einer Zollnummer bei der Oberfinanzdirektion Karlsruhe
- **Anmeldung** und **erfolgreicher Funktionstest** bei KoSt ATLAS („Koordinierungsstelle ATLAS“) in Karlsruhe
- Beantragung einer **Beteiligten-Identifikations Nummer (BIN)** bei der KoSt ATLAS.
(BIN Nummer ersetzt beim elektronischen Datenaustausch mit dem Zoll die Unterschrift)

IT-Verfahren Atlas

„Hausaufgaben“ für die Praktische Umsetzung
(vor dem 01.07.2009!):



- **Analyse** der Exportabläufe
- ggf. Erstellung einer **internen Organisationsanweisung** „Exportabwicklung“
- **Schnittstellenabstimmung** mit anderen Fachabteilungen
- **Fortbildungsmaßnahmen**
- **Kostenplanung**
- **Ausfallkonzept**

IT-Verfahren Atlas

Vorteile von ATLAS Ausfuhr - Weshalb nicht bis zum 01.07.2009 warten?



- IT-Verfahren ist sogenanntes „**Regel-Verfahren**“
- **Vereinfachung / Rationalisierung** der Ausfuhrnachweisverwaltung für Umsatzsteuerzwecke
- ATLAS Teilnehmer haben **Vorfahrt**, weil elektronische Zollanmeldungen gem. Verfahrensweisung vorzuziehen sind.
- Daher **Vermeidung von Verzögerungen** für Teilnehmer, die weiterhin das Papierverfahren nutzen



IT-Verfahren Atlas

Weitere Informationen zu ATLAS:

<http://www.zoll.de>

- Aktuelle Dokumente
- Aktuelle Liste von Softwareanbieter
- Vordrucke für die Teilnahme an ATLAS



Ihr Partner im Recht